

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 63 (1973)

Bibliographie: Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorgeführt. Jeder Abschnitt wird durch einen typischen Merkspruch eingeleitet; darauf folgen Materialien und Notizen. Die Materialien bestehen aus Stellen in alten Reisebeschreibungen, Briefen, Verträgen, Testamenten (vor allem wird natürlich Stefano Franscini, Der Canton Tessin, ausgewertet). Die Notizen sind selbstgesammelte, erlebte und gehörte Beobachtungen, wie etwa blutende Gnadenbilder (S. 28 und 36), Vision eines Hirtenmädchen (S. 28/29), die Legende,

die man sich von Giovanni Borga erzählt (bei der Öffnung seines Grabes sei er aufrecht darin gestanden, mit einer Rose im Mund; seine seidene Schärpe hat Wunder gewirkt), oder endlich der reichlich dumme Versuch eines pensionierten Deutschschweizers, den Ortsnamen Corcapolo zu erklären. Der Bildteil ist herrlich lebendig und eindrücklich gestaltet: Häuser, Kaminfegergeräte, Bienenstöcke, Fresken, Landschaft und Leute.

Wildhaber

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Iso BAUMER, Kulturkampf und Katholizismus im Berner Jura, aufgezeigt am Beispiel des Wallfahrtswesens. In: Kultureller Wandel im 19. Jahrhundert, Göttingen 1973, 88–101.

PETER RÖLLIN, Holzbrückenbau in der Schweiz. In: Schweiz. Heimatschutz 68, 1973, Heft 1, 1–30, 33 Abb. (mit Verzeichnis der noch erhaltenen gedeckten Holzbrücken und Literaturauswahl).

CARL RUSCH, Die Haarflechterei, ein längst vergessenes appenzell-innerrhodisches Kunsthantwerk. In: Innerhoder Geschichtsfreund 17, 1972, 55–70, 5 Abb.

LEO SCHELBERT, Von den Ursachen der schweizerischen Wanderungen der Neuzeit. In: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 22, 1972, 397–432 (betr. Auswanderungen).

Adressen der Mitarbeiter

Dr. phil. ROLF WILH. BREDNICH, Hauptkonservator am Deutschen Volksliedarchiv, D-78 Freiburg i.Br., Silberbachstraße 13
Prof. Dr. phil. ARNOLD GEERING, Giacomettistraße 18, 3006 Bern
Frau L. KUTTER-TRÜB, Glärnischstraße 13, 8132 Egg ZH